

Göttigen, den 16. November 1912
Historische Kommission
türlich die gehabten Unkosten ersetzt werden könnten. Er wird ent-
täuscht sein, insofern er wohl einen Schüler, der über die Kanzleien
Heinrichs des Löwen gearbeitet hat, gern mit dieser Aufgabe betreut
hätte. Aber wir könnten ihm im weiteren Verlauf der Verhandlungen
für in Aussicht stellen, dass wir jene Dissertation als Vorarbeit für
die Arbeit des Reichsinstituts (falls sie wertvoll genug ist) im Ar-
chiv für Urkundenforschung abdrucken würden, nötigenfalls unter Vorweg-
nahme des einen oder anderen Faksimiles aus der späteren Sammlung.
Dass ich Sie immer gern sehe, brauche ich nicht zu sagen. Mit Kle-
witz habe ich gestern eingehender über den Dienst an der Abteilung
Hilfswissenschaften für das deutsche Archiv gesprochen. Ich hoffe, dass
Sie ihn lebhaft unterstützen werden.

Der Ihrige

Brandt

Postkarte



Herrn Dr.

E. H. L o h m a n n

B e r l i n N. W. 7.

Charlottenstrasse 41